

10. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr B)

P r e d i g t

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

Wer ist ein Christ ? Sie kennen die Antworten:

>> **Wer anständig lebt** -

- was das auch immer heißen mag.

>> **Wer die Gebote Gottes hält !**

Gemeint sind dann: Nicht morden und nicht stehlen, vielleicht noch: die Ehe nicht brechen.

Die ersten Gebote, die sich auf Gott und seinen heiligen Tag beziehen, zählen bei vielen nicht mehr.

Andere sagen:

>> **Christ ist, wer seine Pflicht tut !**

Das heißt dann wohl in den meisten Fällen:

>> Tun, was für mich unbedingt notwendig ist.

>> Die Nächstenliebe, die gefordert ist, auch wenn es schwer wird, gehört nicht dazu.

All das, was ich aufgezählt habe, könnten auch Nicht-Christen sagen.

So leben auch

viele Moslems, Hindus und Buddhisten.

Was viele Christen als Christsein verstehen, ist oft eine seichte Mitmenschlichkeit, die keine besonderen christlichen Züge hat.

Liebe Schw. und Brüder !

Was Jesus Christus unter Christsein versteht, hat er uns heute im Evangelium deutlich gesagt:

**„... er blickte auf die Menschen,
die im Kreis um ihn herumsaßen,
und sagte: Das hier sind meine Mutter
und meine Brüder.“** (Mk 3,34)

Das heißt doch :

**Wer zu Füßen Jesu sitzt
und wer Jesus zuhört, der ist ein Christ.**

Christsein ohne Verbindung mit Jesus Christus
ist eigentlich ein „Unsinn“.

Aber in unserer Zeit Jesus zuhören ?

Was gehört dazu ?

>> 10 oder 13 oder

noch mehr Jahre Religionsunterricht,

>> Beicht-, Kommunion- und Firmvorbereitung,

>> Brautgespräch mit dem Pastor und Brautleutekurs !

Das muß doch reichen ! - Oder ?

Liebe Schw. und Br.,

Aber wer kann sagen: Er kenne Jesus schon ?

In jeder Altersstufe müssen wir ihn
tiefer kennenlernen.

**Z.B.: „Wachet und betet,
damit ihr nicht in Versuchung fallet.“**

Und das andere Wort:

„Führe uns nicht in Versuchung.“

Wer kann das als Kind oder Jugendlicher
schon verstehen oder als Erwachsener anderen
erklären ?

Oder z.B.: das Wort vom Kreuz tragen,
das sehr oft im Evangelium anzutreffen ist.

Oder z.B.: die Worte vom Letzten Abendmahl:

**„Mein Leib – für euch hingegeben. –
... mein Blut für euch vergossen.“**

>> Kinder, Jugendliche

und Erwachsene in den besten Jahren –

>> auch wir alle, die hier versammelt sind,
müssen ein Leben lang immer mehr lernen,
was diese Worte und andere Worte Jesu
bedeuten.

Liebe Schw. und Br. !

Zu Füßen Jesu sitzen und seine Worten hören,
um sie dem Alter entsprechend zu verstehen -
das ist eine lebenslange Aufgabe.

Nur einfache Geister können sagen:

Ich brauche nicht mehr zu Füßen Jesu sitzen.
Ich kenne schon alles.

Noch einmal:

Christsein im Sinne Jesu ist und bleibt
eine lebenslange Aufgabe.

Wir müssen uns dieser Aufgabe stellen.

Das ist unsere besondere Verpflichtung
als Menschen, die durch Taufe und Firmung
zu Jesus gehören und es auch wollen.

Wer bis ins hohe Alter

ein Schüler – eine Schülerin Jesu bleibt,
der ist und der bleibt ein Christ – eine Christin.